

gebogene Spitze ausläuft. Zwischen diesen beiden Chitinspangen ein kurzer häutiger Mittellappen, der am verlängerten Hinterrand dicht mit winzigen Dörnchen besetzt ist. Parameren (Abb. 11) ähnlich wie bei *rossica* geformt. Die an der Basis verschmolzenen Stäbe viel stärker chitinisiert, schwarzbraun. Die schmälere, nach hinten zugespitzten Enden dicht mit ziemlich kräftigen Dörnchen besetzt. Paraprokt mit kräftigen Chitinhaken wie bei *rossica*, der aber ringsum mit 8—10 kleinen Borsten besetzt ist. Epiprokt sehr kurz und breit, etwa viermal so breit wie lang, am Hinterende mit ganz seichter Einbuchtung und jederseits davor mit einem kleinen Höcker. 9. Tergit mit kräftiger Randleiste.

Genitalia des ♀. Subgenitalplatte (Abb. 13) hinten einfach gerundet, mit sehr schmalen hyalinem Randsaum, der rechts und links von einer sehr stark chitinierten Stelle begrenzt wird. Vor dieser Chitinisierung auf dem Randsaum ein Dörnchenfeld, das den Aussenrand mit Ausnahme der Mitte fein gezähnt erscheinen lässt. Der übrige Teil der Subgenitalplatte ungleichmässig gebräunt und gegen den hyalinen Randsaum scharf abgesetzt. Die Grenze läuft jedoch nicht parallel zum Aussenrand, sondern ist nach hinten in zwei stumpfe Spitzen vorgezogen. Im proximalen Teil der Subgenitalplatte eine halbkreisförmig nach hinten offene und an den Enden verbreiterte, sehr scharf begrenzte Chitinisierung, die wie eine Duplikatur der Cuticula erscheint. Gonapophysen (Abb. 15) hinten breit abgerundet, mit 5 Haaren besetzt. An der Innenseite mit sehr starker, auf die Unterseite bogig übergreifender Spange. Die Valve ist mit der Chitinisierung des 8. Sternites breit verwachsen. 8. Sternit (Abb. 14) bildet einen schwach chitinierten fünfeckigen Rahmen, in dessen Mitte in einer Verdickung die halbmondförmige Öffnung der Spermatheka liegt. Am Aussenrand des Paraprokt eine Dornborste, die etwa doppelt so dick und etwas mehr als halb so lang wie die längsten Haare ist. Auswärts dieser Borste zwei kleine Borsten.

Vorderflügelänge: beim ♀ 1,8—1,9 mm, beim ♂ 2,0 mm.

Fühlerlänge: beim ♀ 1,3 mm, beim ♂ 1,6 mm.

Südrussland: In der Donsteppe im September 1942 1 ♂, 4 ♀ und auf der Krim im Juli 1943 einige Exemplare von Gebüsch geklopft (R. ROESLER leg.). In meiner Sammlung.

Neustadt a. d. Weinstrasse (Westdeutschland), Gimmeldinger Str. 228, Mai 1952.

Bod gevraagd op Tijdschr. v. Ent., vol. 1—52 (met gekleurde platen). Alle delen gebonden en in prima staat.

Mej. D. C. VERPLOEGH, Statenlaan 101, 's-Gravenhage.

Gevraagd tegen vergoeding: enkele poppen van *Aporia crataegi* L., *Gonepteryx rhamni* L., *Pieris brassicae* L., *P. napi* L., *P. rapae* L., *Anthocaris cardamines* L.
H. HAGEMAN, Wyborghstr. 20, Katwijk aan Zee.

Correctie. P. 252, r. 27 v.b. en 253, r. 27—28 v.b. moet zijn: fig. 5—6 in plaats van 4—5.

p. 272, r. 20 v.o. moet worden: verschimmeld of vernield door *Nozema*-protozoën.